

KURZBERICHT



Per Avatar im Schulunterricht

Die Frühaufsteher unter den Kongressbesuchern konnten am Freitagmorgen Nao kennenlernen, einen Roboter, der als Avatar kranke Kinder im Schulzimmer und zu Hause vertreten soll.

Avatar Kids® ist ein Projekt der Kindercity in Volketswil (www.kindercity.ch). Nao, ein knapp 60 Zentimeter grosser und 3,4 Kilogramm schwerer Roboter, übernimmt während des Spitalaufenthalts den Platz des kranken Kindes im Klassenzimmer. Von den Kameras in Naos Augen wird ein Livevideo aufgenommen und via Internet auf dem Tablet dargestellt, über den das Kind den Roboter in Echtzeit steuert. Umgekehrt sendet das Tablet des Kindes ein Video ins Klassenzimmer, wo es über Naos Kopf auf einem Smartphone dargestellt wird. So kann das Kind im Klassenzimmer herum schauen, während die Schulkameraden das Kind ebenfalls sehen. Das Kind beteiligt sich aktiv am Unterricht.

Die Idee: Das Kind soll dank des Avatar-Roboters weiterhin Teil der Klasse bleiben, sozial integriert sein und Kontakt mit seinen Freunden haben. Diese übernehmen umgekehrt Verantwortung, indem sie den Avatar-Roboter betreuen und bedienen. In den drei Monaten vor der Pädiatrietagung lief ein Pilotprojekt in Zusammenarbeit mit dem Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB).



Die beiden Avatar-Roboter am Pädiatriekongress in Basel.

Der erste Patient, der Nao im Alltag testen konnte, war ein 7-jähriger Junge. Es habe sich gezeigt, dass sämtliche Tools auch in der Praxis einfach zu bedienen seien und den gesetzten Anforderungen standhielten, heisst es in einer Pressemitteilung von Avatar Kids. Auch Schulleitung und Lehrperson des 7-jährigen Jungen seien von dem Projekt begeistert gewesen.

Sponsoren des Projekts Avatar Kids® sind Kindercity, Sciencity, Samsung, Swisscom und die Stiftung Walter Haefner. Projektpartner sind der Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz, das UKBB, Aldebaran Robotics, das Wirtschaftsmagazin und der Förderverein für Kinder mit seltenen Krankheiten.

RBO



Jean-Christophe Gostanian, Geschäftsführer von Avatar Kids®, im Gespräch mit Nao (oben). Wie sich zeigte, mochte der Avatar am frühen Morgen nicht gleich auf ein «wake-up» reagieren, tanzte dann aber doch recht munter (unten).

Quellen: Präsentation am Pädiatriekongress in Basel und Pressemitteilung von Avatar Kids vom 11. Mai 2014